Wann, wie, wo, wie viel?

Die Qualifizierung umfasst insgesamt 14 Wochenenden, die über einen Zeitraum von 2 Jahren alle 2 Monate stattfinden.

Gastreferentinnen zu den Themen

- systemische Aspekte von Trauer
- Trauer von Kindern und Jugendlichen
- Sterbebegleitung im Hospiz
- Totennachsorge und Bestattungswesen

Andrea Martha Becker ist Mitglied im BVT (Bundesverband Trauerbegleitung e. V.)

Kosten, Termine und Veranstaltungsort sowie Hinweise auf kostenlose Infoabende entnehmen Sie bitte dem beigelegten Informationsblatt.

Alle Informationen finden Sie auch auf www.seelfrau.de. Für ein persönliches Gespräch kontaktieren Sie mich gerne über info@seelfrau.de oder telefonisch unter 040/ 8198 5237.

Ausbildungsleiterin

Andrea Martha Becker

Sterbebegleiterin
Trauerbegleiterin (ITA)
Dipl.-Theologin • Krankenschwester
Koordinatorin im ambulanten Hospizdienst
Fachkraft für Palliative Care
Kommunikationstrainerin
Schamanische Heilkundige
Mitglied im BVT

040/ 8198 5237
info@seelfrau.de
www.seelfrau.de

Qualifizierung für Frauen

Seelfrau

Trauer-, Sterbe- und Seelenbegleitung

Worum geht es?

Menschen in Trauer und Krisen gut und professionell begleiten zu können ist eine Fähigkeit, die immer gebraucht wird. Für viele Menschen ist der Umgang mit eigener und fremder Trauer mit viel Unsicherheit verbunden, und häufig bedarf es eines verständnisvollen Gegenübers, das dabei hilft, sich selbst und andere besser zu verstehen.

Sowohl in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche als auch bei individuellen Verlusten im Leben eines Menschen, bedarf es oft der Stärkung und des Aufbaus innerer Ressourcen. Trauernde darin unterstützen zu können, bedeutet auch allgemein, Menschen in Krisen beistehen zu können.

In dieser Qualifizierung werden aktuelle psychologische Ansätze aus der Trauerforschung und Trauerbegleitung, aber auch Basiskompetenzen in der Begleitung von Sterbenden vermittelt. Sie befähigt dazu, Menschen mitfühlend und kompetent durch einen Trauerprozess zu begleiten, sie dabei zu unterstützen, die Beziehung zu Verstorbenen und Lebenden neu zu gestalten und sie zu ermutigen, vertrauensvoll ihrer inneren Wahrheit zu folgen. Darüber hinaus wird in die Totennachsorge sowie in die Gestaltung eines nachtodlichen „Seelengeleits" eingeführt.

Die Seelfrau

Im Mittelalter übernahmen Seelfrauen mit der Begleitung Sterbender und Trauernder verbundene Dienste. Sie versorgten Verstorbene und leisteten deren Seelen geistigen Beistand.

In Anknüpfung an ein weibliches Erbe in der Begleitung sterbender und trauernder Menschen, wie wir es beispielsweise von Totenfrauen, Beginen und Seelfrauen kennen, belebt dieser Kurs auch weibliche Traditionen und ganzheitliches Wissen um Geburt und Tod neu.

Heutige Seelfrauen…

- sind dazu ausgebildet, trauernde und sterbende Menschen mit psychologischem Feingefühl und fachlichem Wissen zu begleiten
- unterstützen individuell durch praktisches Tun und spirituelle Offenheit
- wenden altes Frauenwissen um Tod und Sterben in zeitgemäßer Weise an
- sind erfahren im Durchgang durch eigene Trauer
- sind kreativ in der Gestaltung von Abschieden und Seelengeleit

Qualifizierungsinhalte

Die Inhalte werden mit zahlreichen Methoden zur Selbsterfahrung vermittelt. Lerngruppen, Supervision und eine Abschlussarbeit vertiefen das Gelernte.

Einige Themen:

- Trauerprozesse von Erwachsenen und Kindern
- Psychologie der Gesprächsführung, Gruppendynamik, Gruppenleitung
- Unterschiede zwischen Begleitung und Therapie
- Umgang mit erschwerter Trauer und Schuldgefühlen
- systemische Aspekte von Trauer
- spirituelle Möglichkeiten der Begleitung
- historische kulturelle und religiöse Vorstellungen sowie weibliche Traditionen
- Sterbeprozesse, Bedürfnisse und Sprache Sterbender
- Selbstfürsorge und Grenzen der Begleitung

Sich den eigenen Ängsten verständnisvoll zuzuwenden, ist Bestandteil dieser Qualifizierung.